

Aichacher Zeitung 15.09.09

Engagierte Bürger braucht die Stadt

Augsburg – In Sachen ehrenamtlicher Einsatz spielt die Fuggerstadt in der ersten Bundesliga ganz vorne mit. Das will Augsburg auch während der bundesweiten „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ vom 2. bis 11. Oktober mit zahlreichen Aktionen unter Beweis stellen.



Mit verschiedenen Modellprojekten wie den Sozial- und Demenzpaten sowie den MehrGenerationen-Treffpunkten nimmt Augsburg beim bürgerschaftlichen Engagement bundesweit eine Führungsrolle ein, ist ein „Leuchtturm“, wie es OB Kurt Gribl ausdrückt – und das ist nicht bloß dahingesagt.

Als sich im April dieses Jahres das Nationale Forum für Engagement und Partizipation traf, einigten sich die Teilnehmer unter anderem auf Grundrisse einer engagementpolitischen Agenda. Wie sich zeigte, waren viele der aufgestellten Forderungen in Augsburg längst Wirklichkeit. „Eine zentrale Anlaufstelle oder die finanzielle Unterstützung durch die Stadt gibt es hier schon“, erklärt Sabine Nölke-Schaufler, Leiterin des Büros für bürgerschaftliches Engagement und der Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg. Wie groß der Einsatz der Augsburger genau ist, kann sie nicht sagen. Laut Statistik sind es rund ein Drittel der Einwohner einer Großstadt, die sich engagieren. „Rein gefühlsmäßig liegen wir über diesem Drittel“, sind sich Gribl und Nölke-Schaufler einig. Durch die Beteiligung an der Aktionswoche hoffen beide, dass sich noch mehr Augsburger für andere einsetzen.

Das Motto der bundesweiten Woche unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler lautet „Engagement macht stark“, mit dem Augenmerk auf das „Engagement von Jung und Alt“. Mit rund 25 Veranstaltungen beteiligt sich das Bündnis für Augsburg an der Aktionswoche, wobei drei Veranstaltungen einen Schwerpunkt bilden. „Ankommen im Herzen der Stadt“ ist die Eröffnungsveranstaltung am Freitag, 2. Oktober, überschrieben. In der neuen Stadtbücherei liest ab 19.30 Uhr die türkische Autorin Yadé Kara aus ihren Büchern und stimmt auf die anschließende Diskussionsrunde ein, bei der vier Augsburger – mit und ohne Migrationshintergrund – darüber reden, ob und wie bürgerschaftliches Engagement beispielsweise bei der Integration von Migranten helfen kann.

Eine ganz besondere Vernissage ist für Donnerstag, 8. Oktober, ab 19 Uhr geplant. Die Ausstellung „Gesichter der Stadtteile“ in der Neuen Stadtbücherei zeigt Fotos, die Augsburger Kinder im Sommer 2009 in ihren Stadtteilen geknipst haben. „Ich bin sehr beeindruckt vom scharfen Blick der Kinder“ kommentiert Nölke-Schaufler, die sich schon vorab einige Aufnahmen angesehen hat.

Augsburgs Rolle als Gastgeber der Frauen-Fußball-WM 2011 steht am Freitag, 9. Oktober, ab 18 Uhr in der neuen Stadtbücherei im Mittelpunkt. Nölke-Schaufler möchte der Frage auf den Grund gehen, wie engagierte Augsburger, Vereine und Einrichtungen der Gastgeberrolle gerecht werden können. „Vorstellbar wäre etwa, dass ein Stadtteil die Patenschaft für eine der teilnehmenden Nationen übernimmt und sich um die Fans kümmert“, erklärt Nölke-Schaufler. Auch die Teilnahme am offiziellen Volunteer-Programm der FIFA, oder ein Einsatz als freiwilliger Stadtführer wären Beispiele für mögliches Engagement.

In der Aktionswoche stellt das Bündnis für Augsburg auch die verschiedenen Patenprojekte vor in der Hoffnung, dass sich noch mehr Engagierte finden. Denn: „Ohne das bürgerschaftliche Engagement würde das Gemeinwesen nicht funktionieren“, ist sich OB Gribl sicher.

Von Markus Höck

Veröffentlicht am 15.09.2009 16:26 Uhr